

# Verwirklichter Sozialismus in Handwerk, Handel und Gewerbe

Die Generalversammlung des Sozialwerkes der DAF. (Handwerk, Handel und Gewerbe) im Kreise Kamenz e. G. m. b. H.

Am Mittwoch, 14. Juni 1944, fand um 18 Uhr im „Hotel Lehmann“ in Kamenz die 2. ordentliche Generalversammlung des Sozialwerkes der DAF. (Handwerk, Handel und Gewerbe) des Kreises Kamenz e. G. m. b. H. statt. Außer vielen Werke-Mitgliedern waren Gäste aus Partei und Wirtschaft, an ihrer Spitze Kreisobmann Schönhuber und Kreiswirtschaftsberater Gehler anwesend, die dadurch besonders unterstrichen, welche Bedeutung dem Sozial-Werk beigemessen wird. Die Gewerke-Leitung gab ja auch nicht nur einen Bericht über das verfloffene Geschäftsjahr 1943, sondern stellte eindringlich und überzeugend die Aufgaben heraus, die dem Sozial-Werk zufallen und die Betriebe des Handwerks, Handels und Gewerbes in ihrer sozialen Gestaltung und in ihrer Menschenführung durch die gemeinschaftliche Durchführung und Förderung sozialer Einrichtungen und Maßnahmen beleben sollen. Diese weittragenden Ziele dürfen nicht verkannt werden. Wir wissen, daß die Betriebe der Industrie durch die jahrelange Erziehungs- und Aufklärungsarbeit der DAF. in ihrer sozialen Gestaltung weit voran gekommen sind. Wir wissen aber auch, daß jene Betriebe, die in ihrer Menschenführung und Menschenbetreuung und in ihrer sozialen Betriebsgestaltung vorbildlich sind, das Problem des betrieblichen Nachwuchses und der Arbeitskräfte leicht lösen werden, während Betriebe, die dem noch verschlossen sind, um die Sicherung ihres Nachwuchses und ihrer Arbeitskräfte ringen und immer werden ringen müssen. Die Betriebe des Handwerks, Handels und Gewerbes waren zwangsläufig bisher benachteiligt, weil sie jeder für sich allein gar nicht in der Lage waren, soziale Leistungen und Maßnahmen größeren Ausmaßes zu vollbringen bzw. durchzuführen. Die Sozialwerke der DAF. bilden nun die gemeinsame Betriebsorganisation für die Betriebe im Handwerk, Handel und Gewerbe, um sie für die Gebiete der Menschenführung, der sozialen Betreuung und Leistungsförderung zu gewinnen und zu verpflichten.

### Der Jahresbericht der Gewerke-Leitung

Den Geschäftsbericht für 1943 gab Gewerke-Leiter Martin Wildner. Er stellte zunächst die ordnungsgemäße Einberufung der Generalversammlung und die Anwesenheit von 70 Genossen fest, um dann in einem kurzen Rückblick die Entwicklung des Sozialwerkes aufzuzeigen. Am 13. Januar 1942 wurde das Sozial-Werk von 32 Mitgliedern, die 800 RM als erstes Mitgliederkapital einbrachten, gegründet. Am Jahresende 1942 waren es bereits 117 Mitglieder und am 31. Dezember 1943 zählt das Sozial-Werk 168 Mitglieder mit 7560,83 RM Geschäftsguthaben. Die Geschäftsguthaben sind auf einem besonderen Sparkonto angelegt. Anschaulich legte Vg. Martin Wildner die ersten Maßnahmen dar, die von der Gewerke-Leitung durchgeführt wurden. Sie beschränkten sich zunächst auf die Errichtung von Gemeinschaftsküchen. In Kamenz, Königsbrück und Pulsnitz werden nunmehr vom Sozial-Werk Küchen unterhalten. In Dornitz ist eine Küche geplant. Die Küche in Kamenz ist bereits auf den modernsten Stand gebracht worden. Auch für die anderen Küchen sind moderne Kücheneinrichtungen bestellt worden, um auch ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Welche Leistung allein mit der Verabreichung von Mittagessen an die Betriebsmitarbeiter aus Handwerk, Handel und Gewerbe vollbracht wurde, geht aus folgenden Zahlen hervor:

Königsbrück	75 000	Mittageffen
Kamenz	135 000	Mittageffen
Pulsnitz	60 000	Mittageffen
zusammen		270 000

verabreicht. Trotz der Schwierigkeiten in der Kartoffelversorgung konnte die Qualität der Mahlzeiten beibehalten und durch eine Erhöhung der Gesteifungskosten verbessert werden. Vg. Wildner dankte hierbei besonders dem Gewerke-Obmann Fleißhermeister Emil Wobser, Kamenz, der sich mit besonderer Tatkraft und Aneignungsbereitschaft für die erfreulich gute Entfaltung der Küchen eingesetzt hat.

Aus dem Bericht ging ferner hervor, daß 1943 mit der Einführung des Betriebsportes für die Lehrlinge und Gehilfen aus dem Handwerk in Kamenz begonnen wurde. Dieser Betriebsport soll 1944 in breiter Grundlage betrieben werden. Ebenso ist die Schaffung eines Sauna-Bades bereits in Angriff genommen. Ein bereits 1943 geplantes Ausländer-Lager wird 1944 fertiggestellt. Das betriebliche Sparen wird mit allem Nachdruck gefördert und ein gemeinsames Wohnbüro soll 1944 ebenfalls Wirklichkeit werden.

Gewerke-Leiter Martin Wildner sagte zum Schluß seines interessanten Berichtes, daß die Gewerke-Leitung alles tun wird, um die dem Sozial-Werk gestellten Aufgaben zum Wohle von Handwerk, Handel und Gewerbe zu erfüllen.

Erläuterungen zur Bilanz für 1943 gab Geschäftsführer Vg. Thomas. Daraus ging hervor, daß die Bilanzsumme Ende 1943 mit 45 609 RM abschließt. Der Reingewinn für 1943 wird mit 26 562,72 RM ausgewiesen. Mag die Höhe des Gewinns zunächst überraschen, so muß berücksichtigt werden, daß zur Durchführung bedeutender Investitionen, die zum Ausbau des Sozial-Werkes und der Verbreiterung ihres Aufgabengebietes unbedingt erforderlich sind, erhebliche Gelder bereitgestellt werden müssen.

Der Gewerke-Leitung und den Gewerke-Obmännern wurde Entlastung erteilt. Der ausgewiesene Reingewinn wurde den gesetzlichen Reserven zugeführt. Die Wahl weiterer Gewerke-Walter (Aufsichtsratsmitglieder) wurde einstimmig gebilligt.

Gewerke-Obmann Emil Wobser gab Aufschlüsse über die Gestaltung des Küchenwesens, schilderte die Schwierigkeiten, die gerade im letzten Winter zu bewältigen waren und wie dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungsorganen des Sozial-Werkes alle Aufgaben gemeistert wurden.

### Gauhandwerkswalter Rahm spricht

Nach der Erledigung der Tagesordnung sprach Gauhandwerkswalter Rahm, Dresden, über die Aufgaben der Sozialwerke. Er führte zu Beginn aus, daß diese Sozialwerke nicht etwa ein Kind des Krieges seien, sondern bereits auf dem Handwertertag 1939 in Frankfurt a. M. proklamiert wurden. Die Ausdehnung der Sozialwerke auf die Betriebe des Handels und Gewerbes unterstreicht im besonderen Maße, wie hoch man den Wert dieser Werke einschätzt. Sie wollen und werden die Probleme meistern, die die einzelnen Betriebe von sich aus nicht bewältigen können. Heute sind im Gau-Sozial-Werk Sachsen 27 Kreis-Sozial-Werke, 16 Orts-Sozial-Werke, denen insgesamt 10 000 Betriebsführer und 50 000 Betriebsmitarbeiter, also Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Familienangehörige, angehören, zusammengeschlossen. Damit ist im Handwerk, Handel und Gewerbe eine Basis geschaffen, die der sozialen Gestaltung und der Menschenführung weiten Raum gibt. „Menschenführung ist alles und muß auch alles sein!“ so sagte Vg. Rahm. Was die Betriebe der Industrie den Anregungen der DAF. folgend und in Erfüllung des Gebotes zur nationalen Arbeit bereits seit Jahren für ihre Betriebsgenossen leisten konnten, das sollen nun die Sozialwerke für die Betriebe im Handwerk, Handel und Gewerbe nachholen. Wir wollen nicht Schlußlichter einer Bewegung sein, die der sozialen Erneuerung unseres Volkes dient, sondern wollen selbst Scheinwerfer im sozialen Leben werden und damit den Willen zur sozialen

Neuordnung unseres Lebens eindeutig beweisen. Wenn dann die Kameraden aus Handwerk, Handel und Gewerbe, die jetzt den selbigen Rock tragen, zurückkehren werden, dann sollen sie dank der Arbeit der Sozialwerke Betriebe vorfinden, in denen Sozialeinrichtungen geschaffen wurden, wie sie der Großbetrieb seit langem hat.

Vg. Rahm führte weiter aus, daß mit der sozialen Arbeit der Sozialwerke keine Almosen gegeben werden sollen, sondern wir wollen mit diesen Maßnahmen die Leistungen unserer Betriebe und unserer Betriebsgenossen ganz allgemein steigern und die soziale Einstellung des Betriebsführers stärken und ausrichten. Die Schaffung von Jugendwohnheimen bezeichnete er zur Sicherung des Nachwuchses als vorbildlich, erwähnte dabei auch, daß die Verabfolgung eines warmen Mittagessens an jugendliche Betriebsmitarbeiter eine unabwendbare Forderung, der sich die Betriebsführung der Hitler-Jugend anschließen, sei und erfüllt werden müsse.

Gauhandwerkswalter Rahm dankte zum Schluß den Männern der Gewerke-Leitung Kamenz für ihren vorbildlichen Einsatz. Kamenz, so sagte er, steht in den Landkreisen an erster Stelle und kommt zahlenmäßig in der Gesamtbetrachtung sofort hinter Dresden. Er forderte die Männer aus Handwerk, Handel und Gewerbe zur regen Mitarbeit auf, damit die soziale Arbeit weiter vorangetrieben werden kann und die Führung den Willen zur sozialen Leistung und sozialen Ordnung unseres Lebens auch im Handwerk, Handel und Gewerbe erlernt und würdigt.

Während eines kameradschaftlichen Beisammenseins war Gelegenheit gegeben, die vorbildliche Einrichtung der Kamener Küche des Sozial-Werkes zu besichtigen. Ueberrascht war jedermann von der blühenden und modernen Ausstattung dieser bewährten sozialen Stätte, in der vier Kessel zu je 300 Liter Fassungsvermögen, eine Gasbackofen, eine elektrische Gemüselochmaschine, Kartoffelschälmaschine und vielerlei Hilfsmittel zur Verfügung standen. Der Speisezeitel der laufenden Woche zeigte, wie abwechslungsreich und fräftig gefocht und damit den schaffenden Menschen aus Handwerk, Handel und Gewerbe etwas geboten wird, was ihre Leistungsleistung erhöht.

Wir werden in Kürze an gleicher Stelle einmal die Arbeit schildern, die das Sozial-Werk in Pulsnitz geleistet hat und die von Gewerke-Walter Baumeister Oskar Brückner geleitet wird. Dann werden wir erkennen, wie durch gemeinsame Arbeit aller aus Handwerk, Handel und Gewerbe auch hier noch vieles vollbracht werden kann, wenn der Wille zur sozialen Leistung und Gestaltung vorhanden ist.

## Aus Kreis und Gau

### Ovenschäden jetzt reparieren!

Jetzt nach der Heizperiode ist die günstigste Zeit, um alle im Lauf der kalteren Monate an unseren Öfen entstandenen Schäden zu beseitigen. Das tägliche Heizen ist für unsere Feuerstätten eine Strapaze, die das Material, aus dem sie gebaut sind, stark beansprucht. Durch das abwechselnde Heizen und Erkalten während vieler Monate werden Verbindungen locker und Ragen undicht. Die Schamottefugen im Feuerraum brennen allmählich aus, lockern sich und fallen heraus, am Ofenrohr können dünne Stellen entstehen die langsam aber sicher durchbrennen. Durch die Hitzeentwicklung und das häufige Auf- und Zumachen sind die Türen undicht geworden, die Anheiz- und Regelklappen haben sich verbogen, so daß das Feuer nicht mehr zuverlässig geregelt werden kann.

Solche Schäden sind oft auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen. Daher schauen wir, wenn der Ofen von Ruß und Asche gründlich gesäubert ist, fern Inneres eingehend nach. Wir leuchten auch mit der Kerzen- oder Streichholzflamme alle Ragen und Ritzen, auch an den Türen und an den Verbindungen zwischen Ofen und Rauchrohr und an der Einföhrung des Rauchrohrs in den Schornstein ab, ob dort nicht Beschluß entstanden ist, die den richtigen „Zug“ erschwert und daher zu großen Brennstoffverbrauch ohne entsprechende Wärmewirkung verursacht.

Mit Föbberlehm, Ofenkitt, Schamottesteinen und etwa

### Ostfriesische hochtragende Kühe und Kalben

stehen ab heute preiswert zum Verkauf u. Tausch gegen Vieh aller Art. Richard Menzel.

Biete 1 Paar pr. Halbkuhe, Gr. 35. Suche 1 Paar ebensolche, Gr. 37.

Zu erf. i. d. Geschft. d. Sta.

Biete guterhlt. Kinderwagen

Suche Mädchenfahrrad

Offerten unter F 15 an die Geschäftsstelle des P. A.

### Angebote unter Nr. ??

Es ist zwecklos

in der Geschäftsstelle persönlich oder telefonisch nach einem Namen oder einer Adresse zu fragen, wenn bei einem Inserat „Offerten unter Nr. ??“ steht. Wer für die Sache Interesse hat, lasse einen Brief und gebe ihn verpackt in der Geschäftsstelle ab. Von dort werden alle eingehenden Briefe zusammen weitergeleitet.

### Anzeigenschluß 9 Uhr

Allen denen, die mir anlässlich meines Wohnungswechsels ihre Glückwünsche übermittelt, sage ich hiermit meine herzlichsten Dank  
Arthur Ullrich  
Ohorn, am 15. Juni 1944

Wegen Alters und Krankheitsabgang suche ich  
Heimweber  
Paul Frenzel, Dorn 173 g

Kleiderschrank und Kommode von Bombengesch. zu kaufen gesucht.  
Peter, Pulsnitz M. S., Großröhrsborferstraße 13 R.

### Kirchennachrichten

Sonntag, den 18. Juni 1944  
Pulsnitz. — 9 Uhr Gottesd. m. anshl. Abdm. Nr. 10.30 Uhr Kinder-gottesdienst Nr.  
Ohorn. 2 Uhr Kindergottesd. R. 3 Uhr Gottesdienst mit Gesell.-Chor und anshl. Abendmahl R.  
Lichtenberg. 8.30 Uhr Predigtgottesdienst. 10.30 Uhr Kindergottesd.  
Großaundorf. 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11.15 Uhr Kindergottesd.  
Oberlichtenau. 8.30 Uhr Predigtgottesd. 9.45 Uhr Kindergottesdienst.  
Obergersdorf. 8.30 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst  
Kath. Gemeinde Pulsnitz. 9 Uhr Gottesd. in der Schloßkap. Ohorn.

### Aus 1 Oetker-Pudding 2 machen!

Nach folgendem Rezept können Sie aus einem Oetker-Puddingpulver zwei wohlschmeckende und nahrhafte Puddinge bereiten: Der Inhalt des Päckchens Oetker-Puddingpulver Vanille-Mandel-Karamel-Erdbeer-oder Himbeer-Geschmack wird geteilt und zu jeder Hälfte werden 25 g Grieß gegeben. Im übrigen wird der Pudding genau so gekocht wie auf der Packung vorgeschrieben. DR. AUGUST OETKER

Blech für das schadhafte Ofenrohr beseitigen wir alle diese Schäden. Schimmere Gebrechen aber, die nur der Fachmann heilen kann, überlassen wir jetzt der Kunst des Gerätehandwerkers. Denn jetzt im Sommer sind diese Fachleute mit Arbeit nicht so überlastet wie im Herbst und Winter. Jetzt ist auch das Material für die Selbsthandbehebung leichter zu beschaffen. Wer also im Herbst seinen Ofen betriebsfertig haben will, muß jetzt und nicht erst im Herbst für seine Instandsetzung sorgen.

### Die Steuerermäßigung für die Hausgehilfin

Wegen außergewöhnlicher Belastung durch die Beschäftigung einer Hausgehilfin können Steuerpflichtige mit mindestens drei Kindern unter 14 Jahren eine Steuerermäßigung beantragen. Im Rahmen der Umquartierungsmaßnahmen kommt es vor, daß sich der Steuerpflichtige und die Hausgehilfin nicht mehr gemeinsam an einem Ort aufhalten. Die Hausgehilfin kann in der bisherigen Wohnung oder in der Unterkunft der umquartierten Ehefrau beschäftigt sein. Wie die „Deutsche Steuer-Zeitung“ mitteilt, wird die Steuerermäßigung gewährt, einerlei, ob die Hausgehilfin in der bisherigen Wohnung, in der Unterkunft der umquartierten Ehefrau oder in der Unterkunft des umquartierten Steuerpflichtigen beschäftigt wird. Es ist auch ohne Bedeutung, ob die Hausgehilfin in der Wohnung beschäftigt wird, in der die Kinder leben. In den Fällen, in denen Kinder ebenfalls bei Verwandten oder mit der Schule umquartiert worden sind, würde die Vergütung der Steuerermäßigung ebenfalls eine unbillige Härte bedeuten. Nach der Entscheidung des Reichsfinanzministers kann die Steuerermäßigung auch dann gewährt werden, wenn die Steuerpflichtigen infolge Umquartierungsmaßnahmen nicht im Haushalt des Steuerpflichtigen leben.

Meißen. 50 Jahre bei der Reichsbahn. In einem Betriebsappell wurde der Reichsbahninspektor Johannes Wagner geehrt, der sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Güterabfertigung Meißen beging.

Chemnitz. SA-Brigadeführer Genth gefallenen. SA-Brigadeführer Hermann Genth ist im Alter von 43 Jahren im Osten für Führer und Reich gefallen. Er war früher hauptamtlicher Stadtrat der Stadt Chemnitz und Führer der SA-Brigade 34 (Chemnitz).

Delitzsch. U. Gefährliches Spiel auf dem Wasser. Auf einem mit Wasser gefüllten Steinbruchboden hatten sich vier Jungen mit einem Floß die Zeit vertrieben. Alle vier stürzten dabei in das ziemlich tiefe Wasser. Einem Jungen, der gut schwimmen konnte, gelang es, zwei kleinere Spielgefährten zu retten, während er dem launmännlichen Lehrling Manfred M. aus Hartmannsgrün keine Hilfe mehr bringen konnte.

Delitzsch. Ueber zweieinhalb Jahrhunderte auf eigener Scholle. Die Familie des Altbauern Emil Krabes in Werbelin, der kürzlich mit seiner Ehefrau Seima geb. Kahlmann das fünfzigjährige Ehejubiläum begehen konnte, ist ein altes Werbeliner Geschlecht und nachweisbar schon 288 Jahre auf dem Hofe ansäßig.

### Der Rundfunk am Freitag

Reichsprogramm: 7.30 bis 7.45: Zum Hören und Befahren: Erzeugung und Verteilung der elektrischen Energie. — 12.35 bis 12.45: Der Bericht zur Lage. — 15.00 bis 15.30: Suttienmusik von Sellmeberger. — 15.30 bis 16.00: Solifondband: Junger Nachwuchs stellt sich vor. — 16.00 bis 17.00: Aus Der und Konzert. — 17.15 bis 18.30: „Ja, wenn die Musik nicht wäre!“ Die Hamburger Unterhaltungsstapelle Jan Hoffmann und Solisten. — 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel. — 19.15 bis 19.30: Frontberichte. — 19.45 bis 20.00: Dr. Goebbels-Rufschal. — 20.15 bis 22.00: „Ringer Torte“, Operette mit Musik von Ludwig Schindler, Gastspiel des Landesbühnenvereins. — 20.15 bis 21.00: Sinfonische Musik vom J. R. Stamitz, Dvorak, Haydn und Cäsar Franck. — 19.00 bis 19.15: Wir raten mit Musik. — 20.15 bis 21.00: Italienisches Liederbuch vom Hugo Wolf, Eena Berger und Karl Schmid-Walter singen. — 21.00 bis 22.00: Konzert der Berliner Philharmoniker: Mozart, Beethoven, Leitung: Eugen Jochum.

### Turnen — Spiel — Sport

#### Handball

Do. Ohorn. Am kommenden Sonnabend spielt die 1. Mannschaft gegen die gleiche Obersteinauer. Anwurf 19 Uhr in Niedersteinau. Aufstellung: Oswald I.; Oswald I., Kaiser; Berndt, Lange, Born; Sähmann, Jentsch, Mager, Großmann, Kretschel.

U. Oberlichtenau. Am kommenden Sonnabend spielt unsere 1. Jugend gegen 1. Jugend Eb. Pulsnitz. Anwurf 18.30 Uhr auf dem Platz des U. Oberlichtenau.



Kein Handwaschbecken ohne VIM-Dose

Diese Parole — in Haushalt und Betrieb befolgt — streckt unsere Seifenkarte. Denn das Universal-Putzmittel VIM von Sunlight enthält seifenartige Bestandteile und macht auch stark verschmutzte Arbeits-hände im Nu sauber.



VIM spart Seife

VIM schäumt auch in kaltem Wasser! Und der Kohlenklu hat das Nachsehen.

### Der lockere, feine NIVEA

KINDER PUDER

trocknet glättet verächtigt



Streudose 65 Pf. Beutel 40 Pf.

Spaerzeugung! Nehmt die Beutel zum Nachfüllen der Papp-Streudosen!